

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 241.

Montag am 20. Oktober

1862.

Z. 436. a (1)

Diurnisten-Aufnahme.

Beim k. k. Bezirksamte in Gottschee werden mit 1. November d. J. zwei Diurnisten, und zwar Einer mit einem Taggelde pr. 80 kr. öst. W. und der andere mit einem Taggelde pr. 70 kr. öst. W. aufgenommen.

Bewerber um diese Diurnistenposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Aufnahmsgesuche bei der Bezirksamtsvorstehung in Gottschee einzubringen, und es wird bemerkt, daß demjenigen, der bereits erworbene Kanzleimanipulations-Kenntnisse nachzuweisen vermag und eine schöne Handschrift schreibt, der Vorzug zu Theil wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 15. Oktober 1862.

Z. 2061.

Nr. 4335.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit kundgemacht, daß die Löschung der seit 24. Mai 1831 bestandenen Firma:

„Joh. Bapt. Aichholzer“

zur Führung einer Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach, in Folge des am 4. März d. J. erfolgten Todes des Handelsmannes Josef Aichholzer, und über Ansuchen der Witwe Katharina Aichholzer bewilligt, und vorschristmäßig veranlaßt worden sei.

Laibach am 11. Oktober 1862.

Z. 2046. (1)

Nr. 4318.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Löschung der bisherigen Firma „Johann Baumgartner“, so wie die Protokollierung des zwischen Johann Baumgartner senior, und seinen Söhnen Kamillo Baumgartner und Johann Baumgartner junior, errichteten Gesellschafts-Vertrages vom 10. September d. J., und der neuen Firma:

„Johann Baumgartner & Söhne“ zum Betriebe einer Landes-Produkten-Handlung in Laibach bewilligt und unter einem veranlaßt worden.

Laibach am 11. Oktober 1862.

Z. 1926. (3)

Nr. 2052.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird der Georg Aren von Odrern, resp. dessen Tochter Maria Schleimer und deren allfälligen Nachfolger unbekannten Aufenthaltes durch einen aufzustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Maria Boiz und Anton Boiz, Erstere als Mutter und Letzterer als Vormund der mündl. Maria Boiz von Reifnitz, durch Dr. Wredlitzer, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung bezüglich der Forderung aus dem Schulscheine ddo. 5. August 1800, pr. 80 fl. W. Z. von der Realität Nr. 23 in Reifnitz, sub praes. 26. Mai 1862, Z. 2052, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der Allerh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Johann Kromer von Niederdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. Juli 1862.

Z. 2000. (3)

Nr. 3301.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unbekannten Aufenthaltes Johann Romanitsch von Oberberg, hiermit erinnert:

Es habe Josef Rebbina von Bilsch, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 84 fl. c. s. c., sub praes. 7. August 1862, Z. 3301, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der Allerh. Patents vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Markus Maria Bürgermeister von Unterwold als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. August 1862.

Z. 1927. (3)

Nr. 2053.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird der Georg Debelat von Traunk Primus Rudolf Kinder Elisabeth Rus von Traunk, Anton Turf von Traunk, Josef Koschitz von Soderstsch, durch einen aufgestellten Kurator hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rus von Traunk, wider dieselben die Klage auf Löschungsgehaltung der angeführten Sagsposten sub praes. 26. Mai 1862, Z. 2053, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Bärtschmied-Pinotzel von Lasserbach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. Juli 1862.

Z. 1961. (3)

Nr. 2550.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eitich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Meschnar von Wernegg, gegen Mathias Juschitz von Wernegg, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. September 1859, Z. 2860, schuldigen 42 fl. 50 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponowitz sub Urb. Nr. 217, Ref. Nr. 184 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1209 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1862 und auf den 9. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eitich, als Gericht, am 17. September 1862.

Z. 1962. (3)

Nr. 2131.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Rus von Oberlank, gegen Janaz Schettina von Rassenfuß, wegen schuldigen 36 fl. 65 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Top. 50 und 69 vorkommenden Weinartenrealität und der im Grundbuche der Herrschaft Unter-Rassenfuß sub Urb. Nr. 14 et 50 vorkommenden Acker, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 5. November, auf den 5. Dezember 1862 und auf den 7. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 17. Juli 1862.

Z. 1963. (3)

Nr. 2924.

Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 12. August 1862, Z. 2336, wird bekannt gegeben, daß, da bezüglich der dem Anton Schettina von Rassenfuß gehörigen Realitäten, als der Hofstatt Urb. Nr. 489 und des Acker Urb. Nr. 701 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauf-lustiger erschienen ist, am 30. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung dieser zwei Realitäten in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. September 1862.

Z. 1964. (3)

Nr. 3837.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 1. August l. J. Z. 3020, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 2. d. M. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Johann Loscher von Niederdorf gehörigen Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher am 3. November l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 4. Oktober 1862.

Z. 1965. (3)

Nr. 1752.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Eitich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Raudt, Advokaten in Laibach, gegen Michael Grum von Polana, und Franz Grum von ebendort, wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksamtes Laibach vom 15. Jänner 1858, Z. 682, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eitich des Hausamtes sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eitich, als Gericht, am 11. Juli 1862.

Z. 3052.

Nachdem sich bei der II. exekut. Feilbietungstagsagung kein Kauf-lustiger gemeldet hat, so wird zur III. auf den 3. November 1862 angeordneten exekut. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Eitich, als Gericht, am 2. Oktober 1862.

Z. 1979. (3)

Nr. 3927.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Smerdu von St. Peter, gegen Michael und Josef Zheldar von St. Peter, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. Februar 1858, schuldigen 224 fl. 43 kr. öst. W. c. s. c., in die Uebertragung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3412 fl. öst. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 6. Dezember 1862 Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2013. (2)

Nr. 5441.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungs-Ansuchen des Ignaz Matotz von Zirkniz, gegen Barthelma Salar von dort, wegen aus dem Urtheile vom 5. August 1856, Z. 4018, noch schuldigen 80 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 333 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1584 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 24. Dezember 1862 und auf den 24. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 2014. (2)

Nr. 5473.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Wolsinger von Planina, gegen Stefan Petrich von Belstu, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 13. September 1861, Z. 5312 bewilligten, sohin sistirten III. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb. Nr. 101 ad Vegg, wegen schuldigen 105 fl. c. s. c., gewilliget und es wird zu deren Vornahme die neuerliche Tagsatzung auf den 15. November l. J., früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anbauge angeordnet.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. September 1862.

3. 2015. (2)

Nr. 5472.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolsinger von Planina, gegen Johann Gerschel von Belstu Nr. 5, schuldigen 151 fl. 81 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Vegg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1853 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November und auf den 13. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. September 1862.

3. 2016. (2)

Nr. 5535.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Jakopin von Zirkniz, gegen Katharina Schinderschitz, respec. deren Beschnidchfolger Anton Schinderschitz von Zirkniz, wegen aus dem Zahlungsschutze vom 2. März 1862, Z. 1837, schuldigen 367 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 401 Drittelhube und Urb. Nr. 151/1091 ograda da ranc reber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember 1862, und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. September 1862.

3. 2017. (2)

Nr. 5558.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wreden von Zirkniz, gegen Josef Obreza von Zirkniz, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1855, Z. 3028, schuldigen 35 fl. 90 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive

öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 402 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember 1862 und auf den 16. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2018. (2)

Nr. 5818

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Stermea, gegen die Erben des Anton Gruden, unter Vertretung des Vormundes Barth. Markes von Stermea, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Oktober 1857, Z. 5901, schuldigen 60 fl. 52 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rekt. Nr. 106 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2007 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 15. November, auf den 17. Dezember l. J. und auf den 17. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2020. (2)

Nr. 1922.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des hohen k. k. Herars, gegen Johann Klopshitz, vulgo Korpan von Pöschmreschje, wegen an Grundentlastung schuldiger 173 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung seiner im Grundbuche Gut Luffstein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1028 fl. ö. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1862 und auf den 14. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 19. Mai 1862.

3. 2022. (2)

Nr. 11614.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Lukas Blas, Juliana und Jereinand Rinky, Anton Wolta und Franz Wraisch erinnert, daß über das Löschungsge such des Johann Frihar von Jarsche, de praes. 29. Juli 1862, Z. 11614, ihnen Herr Dr. Suppanz in Laibach, als Kurator aufgestellt wurde, und daß ihm die Rubrik des Löschungsge suches zugestellt worden ist.

Laibach am 9. August 1862.

3. 2023. (3)

Nr. 12767.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Agnes Podraischel, durch Hrn. Dr. Klopshitz, gegen Maria Janeschitz von Benzbe, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. September 1859, Z. 12630, intab. 31. Jänner 1860 et Zession vom 26. Februar 1861, pr. 110 fl., 5% Zinsen seit 6. September 1859, der Kosten pr. 2 fl. 82 kr., ferners der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juli 1859, Z. 10052, exekutive intabulirt 28. Dezember 1859 et Zession vom 26. Februar 1861 superintab. 30. Juni 1861 pr. 37 fl. 64 kr. und pr. 16 fl. 54 kr. sammt Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der an Maria Janeschitz von Benzbe vergewährten, im Grundbuche St. Peter sub Rekt. Nr. 4ja vorkommenden Behausung im Schätzungswerte von 916 fl.,

der im Grundbuche Komenda Laibach Urb. Nr. 592 1/4 vorkommenden Ackerrealität im Werte von 20 fl. und der im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 592 vorkommenden Realität, bestehend in den Aekern pri farouje und dolina und dem Waldanteile pri dobravi im Schätzungswerte pr. 39 fl. zusammen im gericht Schätzungswerte 975 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. Oktober, 22. November und 22. Dezember d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchsextrakte können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 4. September 1862.

3. 2024. (2)

Nr. 13940.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen der Anna Zirer in Laibach, als Zessionarin des Andreas Oven in ihrer Rechtsnachfolge, gegen Maria Janeschitz doo. S. v. M., Z. 13940, wegen aus dem Vergleiche vom 26. August 1859, Z. 12103, intab. 5. November 1861, und auf Grund des Vertrages vom 30. Mai 1862 superintabulirt 18. Juni 1862, peto. schuldigen 56 fl. 80 kr. die exekutive Feilbietung der, der Maria Janeschitz von Benzbe gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Rekt. Nr. 4ja, Tom. II, Fol. 492 vorkommenden, gerichtlich auf 981 fl. bewerteten Realität bewilliget, und behufs Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den 29. Oktober, den 29. November d. J. und den 7. Jänner l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1862.

3. 2025. (2)

Nr. 15050.

E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, wird hiermit kund gemacht: es sei vom Hrn. J. Gregoritz, durch Dr. Pongraz wider den Verlaß des Franz Bodnik, zu finden eines ad actum aufzustellenden Kurators die Klage auf Zahlung eines Weinkaufschillinges pr. 318 fl. 47 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 9. Jänner 1863 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, und es sei dem geklagten Verlasse der Advokat Herr Dr. Suppanzischisch bestellt worden.

Hievon werden alle Erben des Franz Bodnik mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie dem bestellten Kurator alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder aber persönlich zur Verhandlung zu erscheinen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 26. September 1862.

3. 2026. (2)

Nr. 15208.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießmahligen Edikte vom 28. August d. J., Nr. 13361, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 27. September l. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, zu der auf den 27. Oktober l. J. hieramts angeordneten dritten Feilbietung der Maria Kraschowitzschen Realität von Gradische geschritten werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. September 1862.

3. 2027. (2)

Nr. 15309.

E d i k t.

Vom gefert. k. k. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Anton Premk, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Johanna Premk, gegen Hrn. Mathias Bobitsch unbekanntes Aufenthaltes eine Klage pet. 200 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 9. Jänner 1863 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, und es sei demselben als Curator ad actum Hr. Dr. Rudolf, Advokat in Laibach, bestellt worden.

Hievon wird der abwesende Beklagte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß er dem aufgestellten Kurator alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber persönlich zu erscheinen habe, widrigens nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. September 1862.